

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

III. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. März 1879.

*

No. 6.

Abonnements-Einladung.

Bei Herannahen des neuen Quartals richten wir an unsere geehrten Postabonnenten die ergebene Bitte, das Abonnement baldmöglichst und vor Ende d. M. bei der nächsten Postanstalt erneuern zu wollen, damit jede Stockung in der regelmässigen Zusendung vermieden werde. Auch wollen wir nicht unterlassen, wiederholt darauf hinzuweisen, dass bei späterem Abonnement die Post nur für einen Aufschlag von 10 Pf. und auf besondere Bestellung die bereits erschienenen Nummern des neuen Quartals nachliefert.

Unsere geehrten Streifband-Abonnenten, welche nur bis Ende dieses Quartals abonniert haben, jedoch die Zeitung auf diesem Wege weiter zu beziehen wünschen, bitten wir ebenfalls um baldigste Erneuerung des Abonnements, indem wir höflichst ersuchen, den Abonnementsbetrag in Briefmarken oder durch Posteinzahlung gefälligst gleich beizufügen, da die so oft gewünschte Entnahme des Betrages durch Postvorschuss den Herren Abonnenten unverhältnissmässige Mehrkosten verursacht. — Ueber jeden in Briefmarken eingehenden Betrag wird sofort Quittung ertheilt.

Die Zeitung kostet im Streifband-Abonnement für das Vierteljahr M. 1,75, das halbe Jahr M. 3,40 und das ganze Jahr M. 6,75 pränumerando.

Schliesslich ersuchen wir diejenigen Herren Streifband-Abonnenten, welche noch aus dem vorigen Jahre mit ihren Abonnementsbeträgen im Rückstande sind, um gefällige Begleichung derselben.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Unsere werthen Mitgliedern zeigen wir hiermit an, dass nunmehr die Durchsicht und Prüfung der Manuscripte zum Leitfaden für Lehrlinge beendet ist und in einigen Tagen die Entscheidung über die Ertheilung der ausgesetzten Prämie erfolgen wird, worüber wir in nächster Nummer dieses Blattes weitere Mittheilungen machen werden.

Es sind über die gedachten Manuscripte zwölf wohl motivirte Beurtheilungen eingegangen, wofür wir den Herren Kollegen, welche sich der Mühwaltung einer gewissenhaften Durchsicht mit grösster Bereitwilligkeit unterzogen haben, auch an dieser Stelle unseren wiederholten Dank aussprechen.

Der Central-Verbands-Vorstand.
gez. R. Stäckel.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Am 1. Mai d. J. beginnt das neue Schuljahr und sind für diesen Zeitpunkt bereits eine Anzahl neuer Schüler fest angemeldet. Da aber für dieses mal so manche Schwierigkeit bei der Beschaffung der weiter nöthig werdenden Räumlichkeiten und Lehrkräfte eintreten wird, ist es uns doppelt erwünscht, den Zuwachs an Schülern möglichst bald mit Bestimmtheit beurtheilen zu können, und wir richten daher die ergebene Bitte an die beteiligten Kreise

die Anmeldungen von Schülern und Gästen für das neue Schuljahr thunlichst bald, spätestens aber bis Ende dieses Monats unter der Adresse des Unterzeichneten bewirken zu wollen.

Um die bezügliche Correspondenz abzukürzen, ersuchen wir, den Anmeldungen gleich die Schul- und Lehrzeugnisse beilegen zu wollen. Bei Unmündigen, falls die Anmeldung nicht durch den Vater oder Vormund geschieht, erbitten wir die Bescheinigung derselben.

Der Aufwand für Kost und Wohnung beträgt, je nach den Ansprüchen, welche gestellt werden, 36—48 M. monatlich.

Glashütte, im März 1879.

Der Aufsichtsrath der D. Uhrmacherschule.
M. Grossmann, Vorsitzender.

Gewichtszoll oder Werthzoll?

In Folge der in voriger Nummer von einem unserer Collegen aufgeworfenen Frage, ob es nicht jetzt an der Zeit und geboten sei, bei Gelegenheit des zu Ende dieses Jahres ablaufenden Handelsvertrages mit der Schweiz an eine Aenderung der bisherigen Besteuerung der aus der Schweiz kommenden Uhren zu denken, resp. für die Einführung des Werthzolls anstatt des bisjetzt üblichen Gewichtszolls zu wirken, sind uns von verschiedenen Seiten Zuschriften zugekommen, die uns zeigten, dass hier eine Frage angeregt war, die von der grössten Wichtigkeit für unsere Berufsinteressen ist, und dass es daher wohl angethan erscheint, auf diesen Gegenstand hier näher einzugehen.

Betrachten wir den bis jetzt üblichen Usus der Besteuerung der Schweizer Uhren, so sind es zwei Momente, die sofort, selbst beim oberflächlichen Blick in die Augen fallen. Einmal ist der jetzige Eingangszoll von 150 M. auf 50 Kilo, wobei auf eine Uhr im Durchschnitt ca. 20 Pf. kommen, ein so geringer, dass er fast so viel wie vollständige Zollfreiheit bedeutet. Deutschland hat damit bei diesem Gegenstande, mit Ausnahme von England, das gar keinen Zoll auf Taschenuhren er-